

## Umgang mit völkischem Rechtsextremismus im Kontext von Freien und Alternativen Schulen

- Rechtsextremismus Erkennen!
  - Um Rechtsextremismus erkennen zu können, ist es wichtig, sich über aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, besonders in Ihrer Region, zu Informieren und im Alltag sensibel zu sein für Formen rechtsextremer (Verschleierungs-)Rhetorik und Codes. Hierfür können unter anderem die Veröffentlichungen von Andreas Speit (<https://taz.de/Andreas-Speit/!a226/>) und Andrea Röpke (<https://www.bnr.de/>), sowie der Amadeu Antonio Stiftung (<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/>) und Belltower.News (<https://www.belltower.news/>) sein
  - Auch wenn es Ihnen unangenehm vorkommen mag, anderen gegenüber misstrauisch zu sein, ist es wichtig bei menschenfeindlichen Aussagen oder rechtsextremen Handlungen nicht wegzuschauen
  - Möglicherweise sind Sie sich unsicher, verwirrt und zweifeln sogar an Ihren eigenen Positionen. In vielen Fällen hat sich gezeigt, dass Betroffene sich auf Ihr „Bauchgefühl“ verlassen konnten: Demokrat\*innen haben kein Problem damit, sich von rechtsextremen Positionen zu distanzieren
  
- Zusätzliche Faktoren, die die Auseinandersetzung beeinflussen:
  - Strukturschwache Regionen: schwächere Zivilgesellschaft; weniger Strukturen, die über rechte Phänomene informieren und beraten können; Doppeldeutigkeit sozialer Nähe: zum einen potenziell erhöhte Gefährdungslage und Gefahr dauerhaften Konflikts im eigenen sozialen Nahbereich, ländlicher Raum eventuell möglicher Resonanzraum für rechtes Gedankengut; aber auch: erhöhte Nähe bedeutet oft erhöhte soziale Kontrolle, welche schützend wirken kann
  - Persönliche Beziehungen können oft zu zusätzlichen Konflikten bei der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus führen
  
- Vernetzen, Austauschen
  - Sie sind nicht allein! Vernetzen Sie sich (sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung) mit Menschen, denen Sie vertrauen und Ihre Werte teilen. Tauschen Sie sich über Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen aus. Überlegen Sie sich, was Ihr gemeinsames Ziel sein kann.
  
- Nachfragen, Konfrontieren oder Diskutieren?
  - Ob es sinnvoll ist, mögliche Rechtsextreme zu konfrontieren oder mit Ihnen zu diskutieren hängt vom Einzelfall ab. Machen Sie sich mit rechten Gesprächsstrategien wie Themenhopping, What-aboutism u.ä. vertraut. Mit Rechtsextremen mit einem geschlossenen Weltbild ist eine Diskussion meist wenig erfolgsversprechend und wird eher genutzt, um Ihnen das Wort im Mund herumzudrehen.
    - Bereiten Sie sich darauf vor, auf die „Neutralität“ ihrer Schule oder die „Meinungsfreiheit“ in Deutschland angesprochen zu werden und machen Sie deutlich, dass eine demokratische und (möglichst) diskriminierungsfreie Bildung nicht im Widerspruch mit diesem steht, sondern festgeschriebener Teil des Bildungsauftrags ist.

- Bei nicht eindeutigen Rechtsextremen ist ein Gespräch durchaus sinnvoll: Sie können konkret nachfragen, was die andere Person bspw. mit ihren Aussagen meint. Je nach Kontext könnte es sinnvoll sein, eine Mediation zu dem Gespräch hinzu zu holen, bspw. von der Mobilen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus oder einer ganz außenstehenden Institution
- Positionierung
  - Für eine erfolgreiche Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus ist es essentiell, dass Sie sich im Team klar und wahrnehmbar positionieren.
  - Dafür ist es zunächst wichtig, in Ihrer Gruppe eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu klären: Wie wollen wir miteinander arbeiten und umgehen? Was sind unsere Werte? In welcher Rolle sehen wir die Schüler\*innen und die Eltern? Und: Was ist für uns in unserer Einrichtung nicht akzeptabel? Welche Äußerungen überschreiten für Sie eine Grenze?
  - Wenn Sie sich auf eine gemeinsame Position geeinigt haben, vertreten Sie diese selbstbewusst und wahrnehmbar und machen Sie deutlich, welche Werte des menschlichen Zusammenlebens für Sie nicht verhandelbar sind
  - Auf Basis der Werte, auf die sie sich geeinigt haben, sollten sie nun gemeinsam diskutieren, wie eine „Lösung“ bzw. Zielsetzung für die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Einflüssen in ihrer Einrichtung aussehen kann. Was muss getan werden, um diese zu erreichen? Was benötigen Sie dafür?
- Leitbild-Prozess
  - Für eine Einrichtung kann es sinnvoll sein, ein Leitbild zu erarbeiten, welches die Prinzipien des Miteinanders festschreibt. Um die Wirkmächtigkeit des Leitbilds zu erhöhen, sollten möglichst alle Parteien der Einrichtung in den Erarbeitungsprozess eingebunden werden (Leitung, Lehrbegleiter\*innen, Schüler\*innen, Eltern, Vorstand). Möglichkeiten der Partizipation zu erleben ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Bildung.
  - Holen Sie sich Unterstützung von außerhalb von Personen, die den Leitbildprozess begleiten
  - Hilfen zur Entwicklung eines Leitbildes finden Sie hier: [https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/oes/qm/Handreichung-Leitbild\\_2004-03-08.pdf](https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/oes/qm/Handreichung-Leitbild_2004-03-08.pdf), [https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/Leitbildentwicklung\\_in\\_Schulen-01.pdf](https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/Leitbildentwicklung_in_Schulen-01.pdf)
  - Nach Abschluss des Leitbild-Prozesses ist eine Unterzeichnung/Zustimmung zum Leitbild der Einrichtung Bestandteil des Aufnahme- und Anstellungsprozesses (sowie Wuppertaler Thesen; Tempelhofer Deklaration?), zudem enthalten alle Verträge eine „Demokratie-Klausel“; bei einem Verstoß gegen diese Vereinbarungen droht die Abmahnung

#### To Do's für Ihre Einrichtung:

- Füllen Sie Entscheidungen über Aufnahmen im Konsens?
- Möchten Sie Work Shops (bspw. Argumentationstrainings) für Lehrbegleiter\*innen zum Umgang mit Rechtsextremismus anbieten?
- Klären Sie die Prinzipien für den Umgang mit Kindern aus rechtsextremen Familien: Kindern Alternative aufzeigen vs. Kinder „retten“?

- Gibt es sinnvolle Bündnisse außerhalb Ihrer Einrichtung; bestehende Strukturen, an denen Sie andocken können?

#### Wünsche an BFAS:

- Allgemein: Solidarität, Unterstützung, Versicherung
- Juristische Unterstützung (Rechtsausschuss): Sicherheit bei eigenem Handeln (Neutralität, Vertragsauflösungen, Gemeinnützigkeit, Ausnahmeprozesse)
- Austausch mit anderen Schulen, ähnlichen Erfahrungen
- Unterstützung bei Sicherheitsfragen, Bedrohungen
- Übernahme Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellen von Vorlagen, bspw. für Vertragsklauseln
- Einrichten eines E-Mail-Verteilers zu der Thematik? Verbreitung von Informationen
- Einrichten einer Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig zu der Thematik trifft und austauscht?
- Unterstützung bei anfallenden Kosten: Beratung, Fortbildungen, etc.
- Benennen einer Ansprechperson, Klären von Zuständigkeiten im Verband
- Strategie und „Best Practice“-Beispiele vorbereiten

#### Beratungsangebote:

Amadeu Antonio Stiftung

030 240 886 10

[info@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:info@amadeu-antonio-stiftung.de)

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

Bundesverband Mobile Beratung

(suchen Sie nach Ihrem regionalen Beratungsteam)

<https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/angebote/vor-ort/>

Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN)

Telefon (030) 29 77 32 -60

[info@nf-farn.de](mailto:info@nf-farn.de)

[www.nf-farn.de](http://www.nf-farn.de)